



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Gesundheit | Santé Sanità | Sanadad 2020

Symposium der Allianz Gesundheitskompetenz

Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung zur Gesundheitskompetenz in der Schweiz

Karin Gasser

Co-Leiterin Sektion Gesundheitliche Chancengleichheit,
Bundesamt für Gesundheit

11. Dezember 2017



Inhalt

- Wie kam es zur Studie?
- Ergebnisse des HLS-CH
- Gesundheitspolitische Interpretation der Ergebnisse
- Nächste Schritte
- Diskussion



Wie kam es zur Studie?

- Das Thema Gesundheitskompetenz wurde in die bundesrätliche Strategie G2020 integriert (Handlungsfeld 2: Chancengleichheit: Ziel 2.3: Patientinnen und Patienten stärken: Stärkung der Gesundheitskompetenz)
- **Auftrag 1:** Quantitative Bevölkerungsbefragung «Erhebung Gesundheitskompetenz» durchführen mit dem Ziel, die Verteilung der Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung zu analysieren
 - ➔ Vorbild European Health Literacy Survey (HLS-EU) 2008-2012 (Niederlande, Bulgarien, Spanien, Österreich, Griechenland, Polen, Irland, Deutschland NRW)
- **Auftrag 2:** Anhand qualitativer Fokusgruppengespräche die Ergebnisse vertiefen und valorisieren



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik

Bevölkerungsbefragung "Erhebung Gesundheits- kompetenz 2015"



Schlussbericht

Studie im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit
BAG, Abteilung Gesundheitsstrategien

Projektteam

Urs Bieri Politik- und Medienwissenschaftler
Jonas Ph. Kocher Politikwissenschaftler
Carole Gauch Medien- und Politikwissenschaftlerin
Stephan Tschöpe Politikwissenschaftler
Aaron Vernetz Politikwissenschaftler
Marcel Hagemann Sozialwissenschaftler
Johanna Schwab Sekretariat und Administration
Sabrina Schüpbach Praktikantin, Sozialwissenschaftlerin
Alexander Frind Praktikant, Politikwissenschaftler

Bern, 18. Mai 2016
Copyright by gfs.bern



Ergebnisse HLS-CH (gfs.bern: 2016)



Dimensionen von Gesundheitskompetenz





Tabelle 2

Dimensionen von

	Informationen finden	Informationen verstehen	Informationen beurteilen	Informationen anwenden
Krankheitsbewältigung	Informationen über Krankheitsbewältigung finden (4)	Informationen über Krankheitsbewältigung verstehen (4)	Informationen über Krankheitsbewältigung beurteilen (3)	Informationen über Krankheitsbewältigung anwenden (3)
Krankheitsprävention	Informationen über Krankheitsprävention finden (4)	Informationen über Krankheitsprävention verstehen (4)	Informationen über Krankheitsprävention beurteilen (3)	Informationen über Krankheitsprävention anwenden (3)
Gesundheitsförderung	Informationen über Gesundheitsförderung finden (5)	Informationen über Gesundheitsförderung verstehen (4)	Informationen über Gesundheitsförderung beurteilen (3)	Informationen über Gesundheitsförderung anwenden (4)

«Wie einfach ist es Ihrer Meinung nach, Informationen über Krankheitssymptome, die Sie betreffen, zu finden?»

Wie einfach ist es Ihrer Meinung nach, Informationen darüber, wie Sie psychisch gesund bleiben können, zu verstehen?»

«Wie einfach ist es Ihrer Meinung nach, zu entscheiden, ob Sie sich gegen Grippe impfen lassen sollten?»

nach Sorensen et al. 2012

in Klammern: Anzahl Items, welche pro Dimension erhoben wurden. Total 47 Items.



Technischer Kurzbericht

Auftraggeber	Bundesamt für Gesundheit BAG
Grundgesamtheit	Einwohnerinnen und Einwohner ab 15 Jahren (Teilstichprobe 1), ... portugiesischer/türkischer Staatsbürgerschaft (Teilstichproben 2 und 3)
Befragungsgebiet	ganze Schweiz, in zufällig gezogenen Sampling Points
Herkunft der Adressen	Stichprobenrahmen für Personen- und Haushaltserhebungen SRPH des Bundesamts für Statistik BFS
Datenerhebung	Rekrutierung: telefonisch mit brieflicher Ankündigung Befragung: Face-to-Face mit Tablet (CAPI)
Befragungszeitraum	20. Oktober bis 12. Dezember 2015
Stichprobengrösse	Teilstichprobe 1: 1107 Teilstichprobe 2: 255 Teilstichprobe 3: 250



Ergebnisse: Generelle Gesundheitskompetenz

Gesundheitskompetenz ist die Fähigkeit des Einzelnen, im täglichen Leben Entscheidungen zu treffen, die sich positiv auf die Gesundheit auswirken.

10 von 100 Personen
haben eine ausgezeichnete
Gesundheitskompetenz.

36 von 100 Personen
haben eine ausreichende
Gesundheitskompetenz.

45 von 100 Personen
haben eine problematische
Gesundheitskompetenz.

9 von 100 Personen
haben eine unzureichende
Gesundheitskompetenz.

46%

Bei knapp der Hälfte der Schweizer Bevölkerung ist die Gesundheitskompetenz ausreichend oder ausgezeichnet.





Index generelle Gesundheitskompetenz im Ländervergleich

in % EinwohnerInnen in Europa

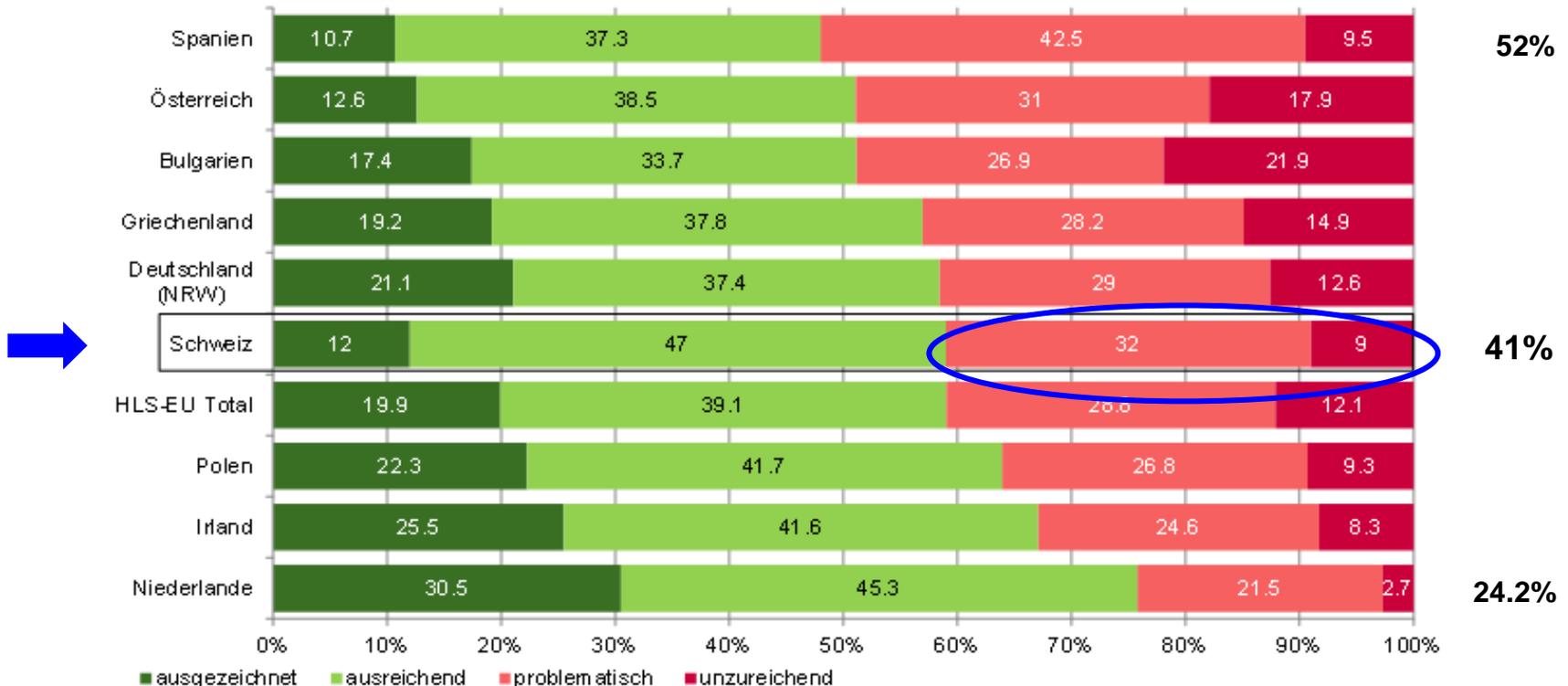


Gesundheitskompetenz Schweiz 2015, November 2015 (N = 1107)



Index Krankheitsbewältigung im Ländervergleich

in % EinwohnerInnen in Europa

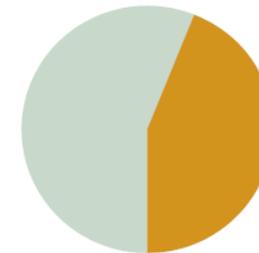


Gesundheitskompetenz Schweiz 2015, November 2015 (N = 1107)



Die grössten Schwierigkeiten bezüglich Krankheitsbewältigung...

- ... Vor- und Nachteile verschiedener Behandlungsmöglichkeiten zu beurteilen
- ... zu beurteilen, wann eine Zweitmeinung eingeholt werden muss
- ... zu beurteilen, ob Informationen über eine Krankheit in den Medien vertrauenswürdig sind



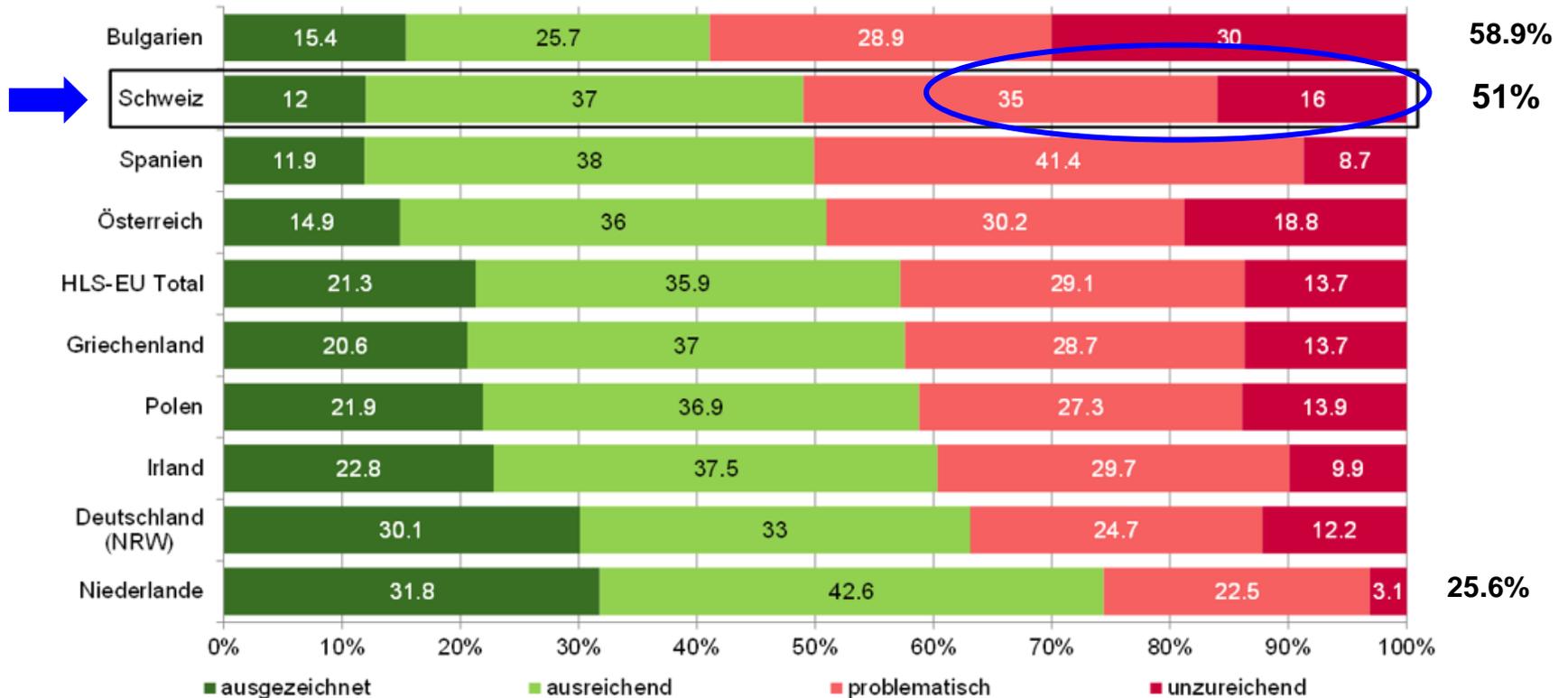
44%

finden es schwierig, die Vor- und Nachteile verschiedener Behandlungsmöglichkeiten zu beurteilen.



Index Krankheitsprävention im Ländervergleich

in % EinwohnerInnen in Europa



Gesundheitskompetenz Schweiz 2015, November 2015 (N = 1107)



Die grössten Schwierigkeiten bezüglich Krankheitsprävention...

- ... zu verstehen, weshalb man Impfungen braucht
- ... zu beurteilen, welche Impfungen man braucht
- ... zu beurteilen, welche Vorsorgeuntersuchungen man durchführen lassen sollte
- ... zu beurteilen, ob die Informationen über Gesundheitsrisiken in den Medien vertrauenswürdig sind
- ... aufgrund von Informationen aus den Medien zu entscheiden, wie man sich vor einer Krankheit schützen kann



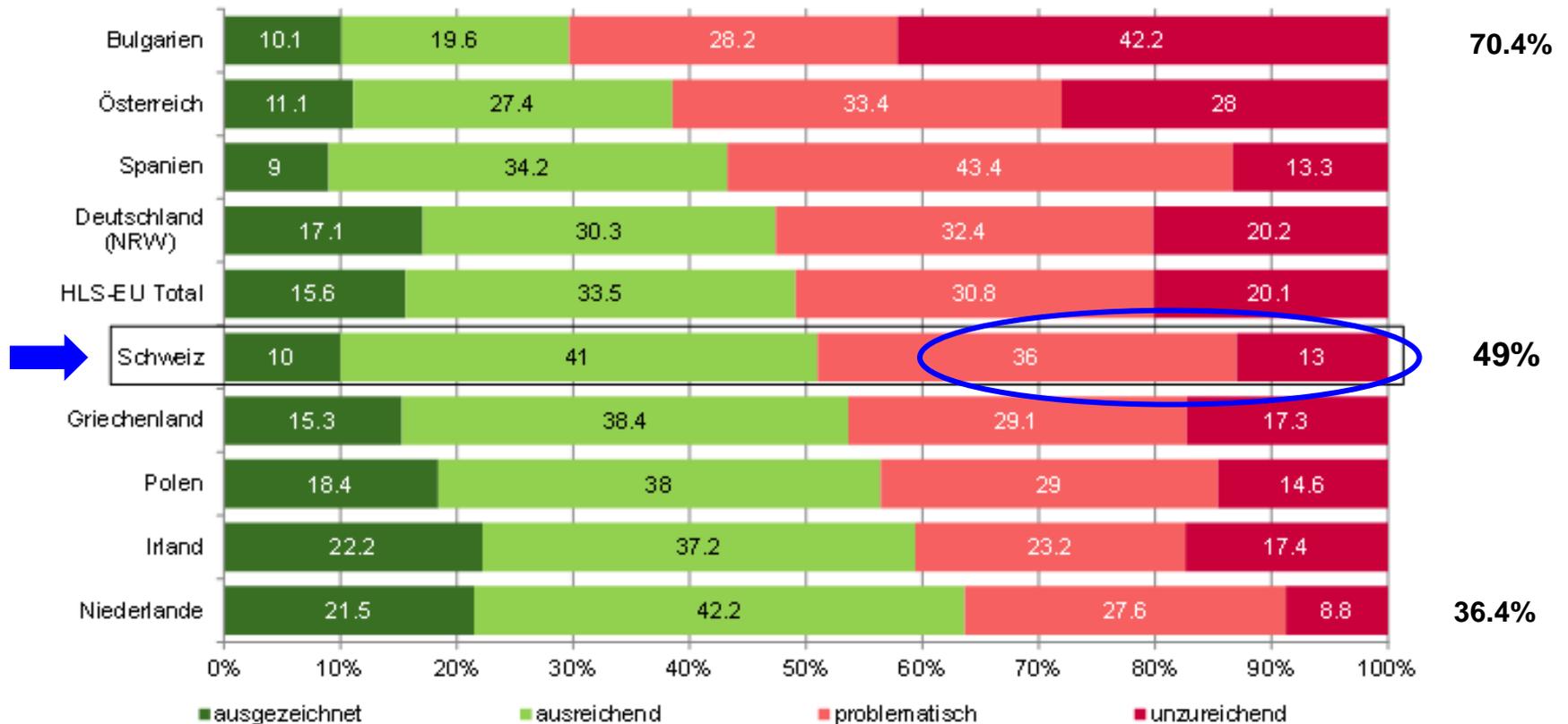
50%

der Schweizer Bevölkerung finden es schwierig zu beurteilen, welche Impfungen sie brauchen.



Index Gesundheitsförderung im Ländervergleich

in % EinwohnerInnen in Europa





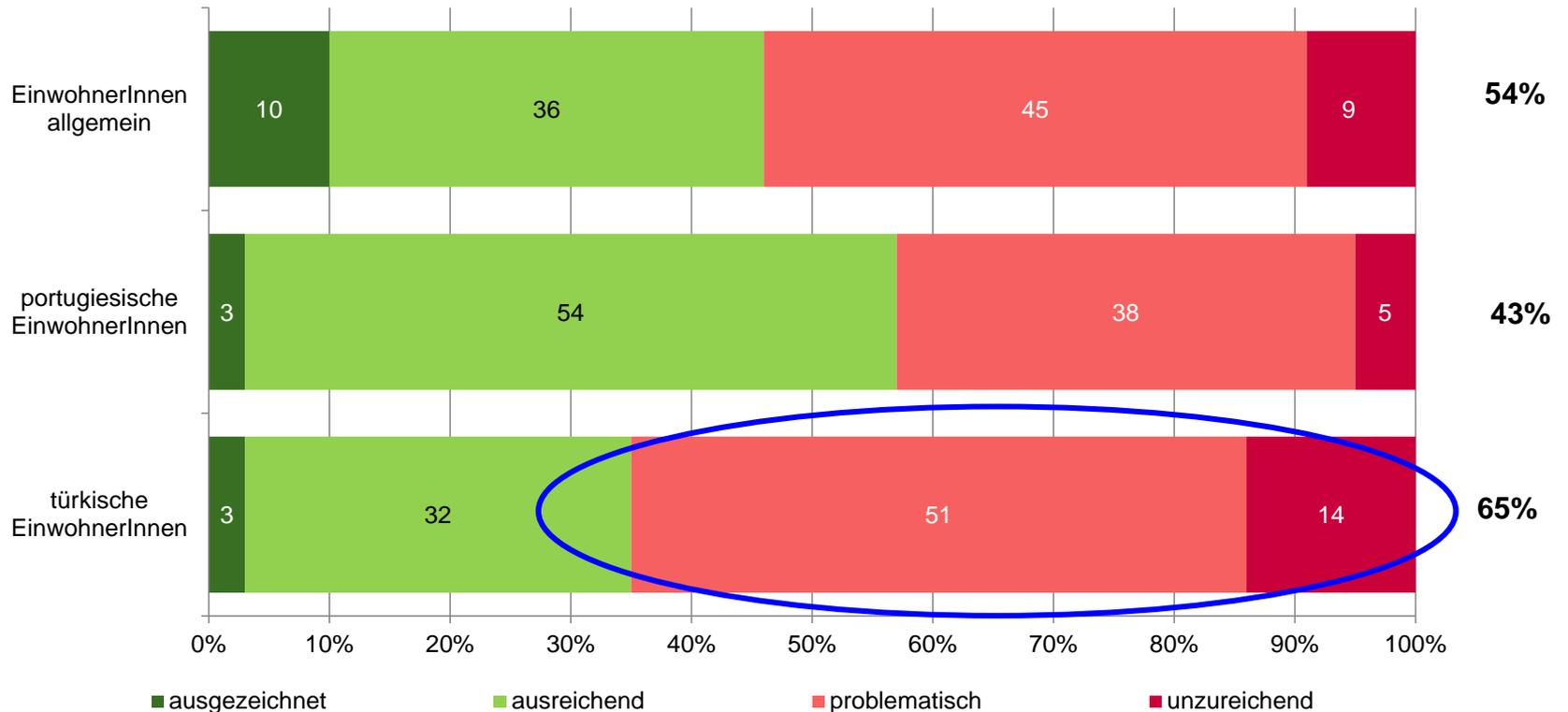
Die grössten Schwierigkeiten bezüglich Gesundheitsförderung...

- ... Informationen darüber zu finden, wie man die Wohnumgebung gesundheitsförderlicher machen kann
- ... zu beurteilen, wie sich die Wohnumgebung auf die eigene Gesundheit auswirken kann
- ... etwas über politische Veränderungen herauszufinden, die Auswirkungen auf die Gesundheit haben können
- ... Angaben auf Lebensmittelverpackungen zu verstehen



Index generelle Gesundheitskompetenz (General-HL) nach Teilstichprobe

in % (portugiesischer/türkischer) EinwohnerInnen ab 15 Jahren



Gesundheitskompetenz Schweiz 2015, November 2015 (N Ew. = 1107, N PT = 255, N TR = 250), sig.



Zusammenhänge

Menschen mit hoher Gesundheitskompetenz:

- treiben mehr Sport
- beurteilen ihren Gesundheitszustand besser
- leiden weniger an chronischen Erkrankungen
- müssen weniger häufig ins Spital.

In bestimmten Bevölkerungsgruppen ist der Anteil der Menschen mit geringer Gesundheitskompetenz besonders hoch, so bei

- Personen, welche in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben
- Personen, welche selten bis nie Sport treiben
- älteren Menschen
- Personen mit tiefem Bildungsniveau
- Teilen der Migrationsbevölkerung.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik

Ergebnisse der Zusatzauswertungen

(Thomas Abel et al., ISPM Bern, 2017)





Generelle Gesundheitskompetenz (alle Dimensionen)

- eine eingeschränkte Gesundheitskompetenz kann vor allem bei **älteren Menschen** festgestellt werden
- Je höher die **Schulbildung**, desto weniger Schwierigkeiten bei der Gesundheitskompetenz.
- Unterschiede nach **Geschlecht** kaum sichtbar (Ausnahme: Stichprobe Portugiesen/innen)



Einflussfaktor Alter....





Informationen finden

- Infos finden über **Impfungen/Vorsorgeuntersuchungen**: 48% der +65-Jährigen haben Schwierigkeiten (20.1% bei den 15-39-Jährigen)
- Infos über **Therapiemöglichkeiten** finden: 59.2% der +65-Jährigen haben Schwierigkeiten (11.4% der 15-39-Jährigen)

Informationen verstehen

- Verstehen, weshalb **Impfungen** nötig sind: 41.4% der +65-Jährigen haben Schwierigkeiten (30% der 15-39-Jährigen)
- **Packungsbeilage** verstehen: 55.5% der +65-Jährigen haben Schwierigkeiten (13.2% der 15-39-Jährigen)



Informationen anwenden

- Entscheidungen treffen aufgrund von **Informationen einer Ärztin/einem Arzt**: 37.5% der +65-Jährigen haben Schwierigkeiten (7.4% der 15-39-Jährigen)

Informationen beurteilen

- Beurteilen, wann eine **Zweitmeinung** nötig ist: 57.9% der +65-Jährigen finden dies sehr schwierig bis ziemlich schwierig (27.8% der 15-39-Jährigen)
- Welche **Impfungen** sind nötig? 60.3% der +65-Jährigen haben Schwierigkeiten (45.5% der 15-39-Jährigen)
- Beurteilen, welche **Vorsorgeuntersuchungen** gemacht werden sollen: 46.6% der +65-Jährigen haben Schwierigkeiten (27.4% der 15-39-Jährigen)



Einflussfaktor Bildung....





Informationen finden

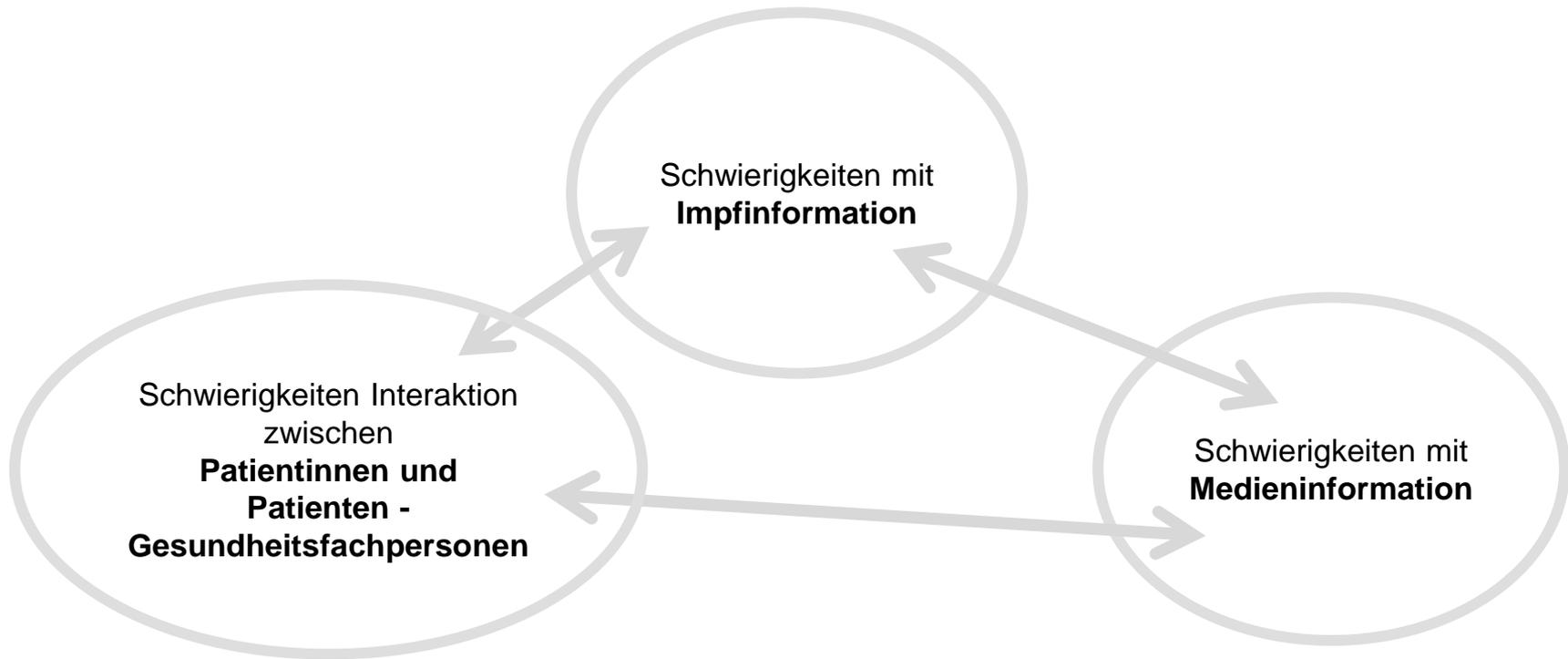
- Infos finden über **Impfungen/Vorsorgeuntersuchungen**: 39.5% der Personen mit obligatorischem Schulabschluss finden dies schwierig (17.3% der Personen mit tertiärer Ausbildung)

Informationen beurteilen

- Welche **Impfungen** sind nötig? 53.5% der Personen mit einem obligatorischen Schulabschluss haben Schwierigkeiten (30.8% der Personen mit einer tertiären Ausbildung)
- Beurteilen, welche **Vorsorgeuntersuchungen** gemacht werden sollen: 39.3% der Personen mit obligatorischem Schulabschluss haben Schwierigkeiten damit (22.6% der Personen mit tertiärer Ausbildung)
- Beurteilen, wann eine **Zweitmeinung** nötig ist: 46.4% der Personen mit obligatorischem Schulabschluss (25.5% der Personen mit tertiärem Schulabschluss)



Signifikante Zusammenhänge





Gesundheitspolitische Bewertung der Ergebnisse





Schlüsselergebnisse aus gesundheitspolitischer Sicht

- Die Ergebnisse verweisen auf einen Wunsch nach objektiven und einfach umgänglichen Medieninformationen
- Impfdebatte wird – im Gegensatz zu unseren Nachbarländern – sehr kontrovers geführt und führt zu Verunsicherungen.
- Komplexes und stark fragmentiertes Gesundheitssystem erschwert vielen Patientinnen und Patienten die Orientierung.
- Verunsicherung in der Interaktion zwischen Patientinnen/Patienten und Gesundheitsfachpersonen



Weitere Schritte

- **Fokusgruppen** (SRK) mit dem Ziel, die quantitativen Ergebnisse zu vertiefen. Inhaltliche Schwerpunkte: Information sowie Interaktion mit Gesundheitsfachpersonen (bis Frühling 2018)
- Vertiefungsstudie **Impfen** im Rahmen der nationalen Impfstrategie, Università Svizzera Italiana (P. Schulz) bis Ende 2018
- **WHO Europa**: Bericht zu evidenzbasierten Praxisbeispielen aus verschiedenen Ländern (bis Frühling 2018)
- Vorarbeiten für die nächste **internationale Erhebung** der Gesundheitskompetenz (im Rahmen eines WHO-Netzwerks). Erhebung geplant auf 2019/2020
- **Politischer Entscheid** über konkrete zusätzliche Massnahmen zur Förderung der Gesundheitskompetenz in der Schweiz (2018)

